

Glücklicher leben als Egoist



Reproduktionen, Übersetzungen, Weiterverarbeitung oder ähnliche Handlungen zu kommerziellen Zwecken sowie Wiederverkauf oder sonstige Veröffentlichungen sind ohne die schriftliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

Die folgenden Informationen sind nicht von einem Arzt, Psychologen, Juristen oder Wissenschaftler verfasst worden. Sie dienen lediglich dem Zwecke der Aufklärung und Bildung.

Der Inhalt versteht sich nicht als Ersatz für eine psychologische, ärztliche, rechtliche oder soziale Beratung, Diagnose oder Behandlung. Holen Sie bei allen Fragen immer den Rat Ihres Hausarztes, Psychologen und anderen geschulten medizinischen oder psychologischen Fachpersonals ein.

Missachten Sie niemals professionellen, ärztlichen Rat und verschieben Sie keinen notwendigen Arztbesuch aufgrund von irgendetwas, das Sie gelesen haben.

Als Leserin und Leser dieses eBooks, möchten wir Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass keine Erfolgsgarantie oder Ähnliches gewährleistet werden kann. Auch kann keinerlei Verantwortung für jegliche Art von Folgen, die Ihnen oder anderen Lesern im Zusammenhang mit dem Inhalt dieses Buches entstehen, übernommen werden.

Der Leser ist für die aus diesem Buch resultierenden Ideen und Aktionen (Anwendungen) selbst verantwortlich.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Was ist eigentlich Egoismus genau?.....	6
Egoismus – Egozentrik – Narzissmus - Egomanie.....	9
Geben und Nehmen im Einklang.....	11
So ist Egoismus positiv und erstrebenswert.....	12
Warum bekommen Sie nichts geregelt?	14
Zwei Charakterklassen.....	15
Schwein sein und egoistisch bleiben	17
Lernen von den Chinesen	23
Mutter Teresa war gestern	24
Übernehmen Sie Verantwortung	25
Mehr „ich“ wagen und glücklicher werden	26
Laufen auch Sie Ihren Chancen hinterher?.....	28
Schlusswort	33

Vorwort

„Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter komm ich ohne ihr“ – sicher ist Ihnen dieser Spruch auch schon mal eingefallen, wenn Sie wieder den Kürzeren gezogen haben. So geht es vielen Menschen im Leben. Sie kommen einfach nicht auf einen grünen Zweig, weil sie mehr an andere denken als an sich selbst. Sie haben das Helfer-Syndrom, spielen überall Mutter Teresa und vernachlässigen dabei sich selbst. Dabei ist es nichts Ehrenrühiges, eigene Ziele zu verfolgen.

Man will aber nicht gleich als Egozentriker verschrien werden und hält sich (zum eigenen Nachteil) vornehm zurück – verkehrt! Denn eine Portion gesunder Egoismus ist wichtig, um selbst voranzukommen. Wer nicht an sich selbst denkt, bringt es auch zu nichts. Dem bleibt ständig nur das Nachsehen – und der Neid auf andere, die sich egoistisch durchsetzen.

Dabei ist gesunder Egoismus nicht mal eine üble Nachrede, sondern durchaus im Sinne der eigenen Persönlichkeit. Wem möchte man schon Ehrgeiz und Fleiß abspenstig machen? Denn bei aller Rücksichtnahme wollen Sie doch weiterkommen – oder? Also müssen Sie sich im Leben durchsetzen und dürfen nicht überall klein begeben und als Weichei durchs Leben geistern.

Sie wollen doch nicht unglücklich leben – oder? Egozentriker dagegen gehen rücksichtslos vor – auch zum Schaden und auf Kosten anderer. Gesunde Egoisten allerdings haben das eigene Fortkommen im Blick und übersehen dabei nicht die Allgemeinheit und den Nächsten. „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ heißt es schon in der Bibel, also kann es nicht schlecht sein. Das ist der feine Unterschied.

Seien Sie sich deshalb nicht zu schade dafür, Ihren gesunden Egoismus endlich einzusetzen und auf die Erfolgsspur zu wechseln. Das sind Sie schließlich Ihrem glücklichen Leben schuldig. Mit diesem eBook haben Sie den ersten guten Schritt getan; es zeigt Ihnen, wie Sie egoistisch im positiven Sinn sein sollten und dürfen. Natürlich ist es kein Garant für Erfolg und Glück. Das müssen Sie schon selbst suchen. Aber hier wird Ihnen geholfen, egoistisch sein zu dürfen und dabei auch noch glücklich zu werden.

Was ist eigentlich Egoismus genau?

„Ego“ stammt aus dem Lateinischen und Griechischen und bedeutet „**Ich**“ – Egoismus ist also die **Ich-Bezogenheit (Eigennützigkeit)** im positiven Sinn, die **Ichsucht** im negativen Sinn dagegen, **Selbstsucht** bis hin zur **Selbstverliebtheit** – im kranhaften Sinn auch **Narzissmus** genannt. Dabei ist **ethisch nichts einzuwenden** gegen Egoisten, wenn man selbst seinen **eigenen Vorteil** sucht, zugleich aber dabei **auch den Vorteil anderer** im Blick behält. Nur den eigenen Nutzen haben dagegen die **Egomanen** im Radar. Man spricht dann auch von **Raffgier-Egoisten**, die sich selbst mehr Freiheiten einräumen als sie anderen zugestehen möchten. Man sieht das im Allgemeinen als **unanständig** und **wenig solidarisch** an.

Dagegen spricht man philosophisch gesehen vom **ethischen Egoismus**, wenn er positiv und gesund ist: Alle Menschen handeln de facto egoistisch.

Noch ein erstaunliches **Kriterium**: Man grenzt Egoismus vom Egozentrismus dadurch auch ab, dass Egoismus sich in einer mehr oder weniger **gewollten und bewussten Haltung** vollzieht – Egozentrik dagegen **unbewusst**. Sie spult sich instinktiv ab, ist im Unterbewusstsein so fest verankert, dass sie automatisch ohne Nachdenken funktioniert. **Der positive Egoist denkt sich was dabei.**

Allerdings ist Egoismus auch schwer genau zu definieren, weil er von verschiedenen Menschen unterschiedlich verstanden und definiert sowie angewendet wird. Man muss deshalb nach weiteren Kennzeichen für Egoismus suchen und ihn so näher bestimmen. Dabei findet man dann sogar **vier Formen: Egoismus im engeren und im weiteren Sinn, positiver wie negativer Egoismus.**

Im weitesten Sinn: Grundsätzlich ist erst mal jedes menschliche Verhalten an und für sich als egoistisch einzustufen. Denn alles, was Sie bewusst tun, wägen Sie ja individuell nach dem Eigennutz Ihres Handelns ab. Selbst wenn Sie altruistisch (uneigennützig, selbstlos, rücksichtsvoll anderen gegenüber) handeln sollten, können Sie dies unter dem Egoismus einordnen, denn Sie bewerten subjektiv Ihr Handeln als vorteilhaft.

In engerem Sinn: Wenn Sie bewusst einen Nachteil zu Lasten eines anderen einkalkulieren und nur auf Ihren Vorteil aus sind. Dabei könnten Sie bei alternativem Verhalten das gleiche Ziel erreichen und sogar noch den Kriterien von Gerechtigkeit und Moral genügen. Wenn Sie gar kein Bewusstsein für die tatsächlich entstandenen Nachteile gegenüber jemand anderem durch Ihr eigenes Tun oder Unterlassen verspüren, dann kann auch nicht mehr von Egoismus in engerem Sinne gesprochen werden – dann nämlich haben Sie die Grenze zum Egozentriker schon überschritten.

Positiver Egoismus: Die Auswirkungen eines selbstbezogenen Handelns müssen objektiv gesehen auch einen allgemeinen Nutzen haben und dürfen anderen dabei nicht schaden - auch unter Wettbewerbsgedanken; man verbindet ihn mit der positiven Auswirkung von Egoismus, die Wohlstand und Allgemeinwohl fördern. Dazu passt dann auch der **kooperative Egoismus**, den man insbesondere in den Vereinigten Staaten von Amerika beobachtet: Personen, die sich am meisten für Karriere und Selbstverwirklichung einsetzen, verbringen gleichzeitig einen Großteil ihrer Freizeit für andere.

Negativer Egoismus: Man ordnet hierunter Formen eines selbstbezogenen Denkens und Handelns unter, dessen Folgen nicht

dem Allgemeinwohl dienen und sogar Einzelnen Schaden zufügen. Folgen eines solchen Egoismus können sogar bis hin zu Kriegen und menschlichen Katastrophen gehen; geprägt ist negativer Egoismus von Rücksichtslosigkeit.

Sie erkennen also schon an der Definition den Unterschied zwischen gutem und schlechtem Egoismus. Knapp auf den Punkt gebracht: **Guter Egoismus** hat die **eigenen Interessen** und Ziele im Auge, **ohne anderen dabei zu schaden**, während ein **schlechter Egoismus** quasi „**über Leichen geht**“ und den Schaden für andere billigend in Kauf nimmt, ja sogar sucht.

Egoismus – Egozentrik – Narzissmus - Egomanie

Auch der Egoismus an und für sich ist **unterschiedlich motiviert** und hängt von der **Persönlichkeitsstruktur** eines Menschen ab. Hier ist besonders der **Narzissmus** hervorzuheben. Er ist eine **krankhafte In-sich selbst-Verliebtheit** – zunächst einmal nicht unbedingt zum Schaden anderer. Er kann aber in seiner negativen, extremen Form auch andere schädigen. Der Narzisst ist in seinen Körper verliebt und tut alles dafür, nur sich selbst zu lieben. Er hat Schwierigkeiten, sich auf andere einzulassen. Aber der Narzisst hat noch eine andere – tragische – Eigenschaft: Er kämpft um Liebe und **Anerkennung** durch andere. Sein ganzes Leben wird durch den **Applaus** bestimmt, und dafür tut er alles. Sie sehen also, wozu Egoismus führen kann und warum Nicht-Egoisten kaum etwas geregelt bekommen.

Er ist süchtig nach dem (positiven) Urteil durch andere, er will **gefallen** und wird dabei zur tragischen Figur, weil er es allen recht machen möchte. Er sagt nie Nein und wird oft ausgenutzt. Die Selbstverliebtheit zehrt ihn auf, hat aber selten negativen Einfluss auf seine Mitmenschen. **Egozentrik und Egomanie** ist ebenso **krankhaft**, schädigt dagegen aber auch andere. Eine Manie ist immer eine **Sucht, eine Krankheit**, und wer Suchtmenschen kennt, weiß, dass sie alles daransetzen, diese zu befriedigen. Solche Typen sind so auf sich bezogen, dass sie **rücksichtslos** handeln und sogar gezielt ihre **Mitmenschen schädigen** – zum eigenen Vorteil. Dabei kann man ihnen nicht mal schlechte Absichten unterstellen, denn sie handeln ja **instinktiv**. Die Manie beherrscht ihr Handeln, sie denken gar nicht groß nach.

Sie wollen wissen wie es weiter geht? Kein Problem, holen Sie sich doch diesen Ratgeber ganz bequem nach Hause per sofort download <http://sbuggisch.beepworld.de/gluecklicher-leben-als-egoist-p73.htm>